

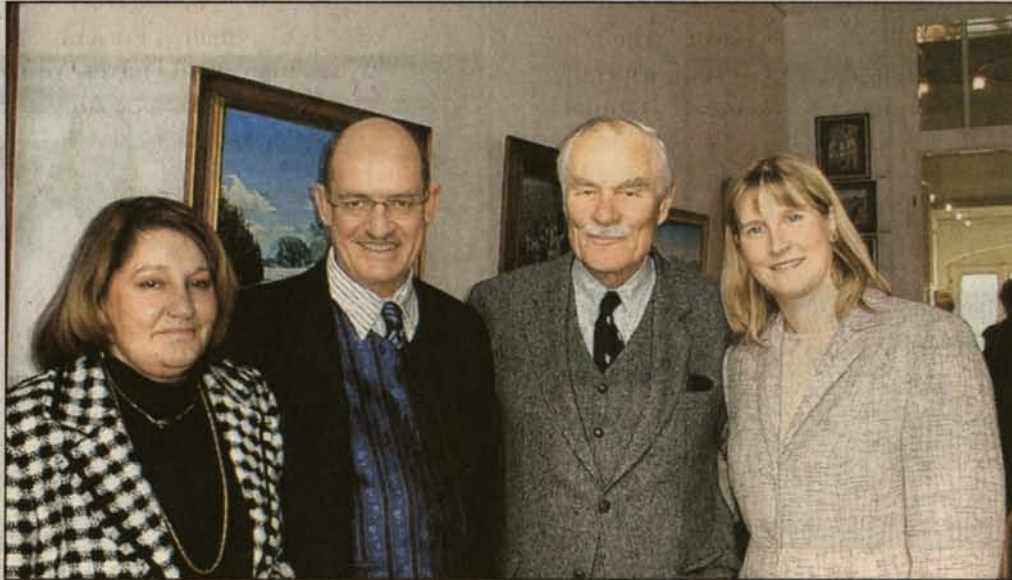
# Zwei Professoren im Doppelpack

Michael Trede und Hans-Peter Schwöbel bei der Weihnachts-Matinee

**Wallstadt.** Eine sonntägliche Matinee im Wallstadter Trausaal ist immer etwas Besonderes, aber wenn es sich dann auch noch um die Weihnachts-Matinee handelt und „der Schwöbel“ mit dabei ist, dann ist volles Haus garantiert. Das gilt selbstverständlich auch für Professor Dr. Michael Trede, der nicht nur als Chirurg bekannt ist.

Auch in Kunstkreisen genießt er hohes Ansehen. Sein Lebenswerk wurde bei der Ausstellung „Dunkle Bilder – Helle Bilder“ nun erstmals in diesem Umfang präsentiert. Es zeigt die ganze Spannweite eines Künstlerlebens, denn Professor Dr. Michael Trede hat sich ausprobiert und verschiedene Stilrichtungen für sich entdeckt.

Manuela Müller hatte schon bei der Begrüßung der Kultur im Rathaus-Gäste angemerkt „das es nicht



Bei der Weihnachtsmatinee (von links): Manuela Müller, Michael Trede, Hans-Peter Schwöbel und Patricia Munterde.

oft vorkommt, ein so umfassendes Werk hier im Wallstadter Rathaus präsentieren zu dürfen“. Mit Professor Dr. Hans-Peter Schwöbel war zudem nicht nur ein Kabarettist von höchstem Range, ein Wallstadter aus Passion, sondern ein aktiver

Mitstreiter des „Kultur im Rathau“-Teams im Trausaal zu Gast. Schwöbel der inzwischen nicht nur mit dem BDS-Kulturpreis in der Zehntscheuer in Schriesheim geehrt wurde, sondern auch den nächster Mannheimer Bloomaul-Orden-

träger ist, ist immer für ein Mundart-Schmankerl gut. Er rezitiert keine Geschichten oder Gedichte, er lebt sie vor, mit Gesten und Mimik. Er ist ein stiller Beobachter, der das Gesehene in seinem Programm sofort umsetzt und wiedergibt, ob nun Ge-

sundheitsreform oder Arbeitslosengeld.

„Der Schwöbel“ macht sich halt seine Gedanken, und daher gehört Glücksteins „Sandmännche“ genauso ins Programm wie seine Reiseepoesie, die an Irland, Israel oder Puerto-Rico erinnert und in seinem Buch „Zeit Ernten“ nachzulesen ist. Am Ende der Weihnachts-Matinée blieb noch Zeit zum Gespräch mit beiden Künstlern. Es blieb Zeit, sich die wunderbaren Bilder genau anzusehen und in die Farbenpracht einzutau-chen.

Für Patricia Munterde und Manuela Müller war dies die letzte Veranstaltung in diesem Jahr. Sie bedankten sich bei ihren Mitstreitern für die Unterstützung und Hilfe, bei den Besuchern für Kommen und bei den mitwirkenden Künstlern, ohne die diese Veranstaltungsreihe nicht möglich wäre. obi

Bild: Jakobi